

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 7

Artikel: Bericht über die 43. DLG-Wanderausstellung in München

Autor: Steinmetz, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die

43. DLG-Wanderausstellung in München

von H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (Deutschland).

Vorwort der Redaktion. Vom 15. bis 22. Mai fand auf dem traditionellen Messegelände im Herzen Münchens, der Theresienwiese, die 43. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft statt. Es handelte sich bei dieser Schau um eine Veranstaltung, die weit über den Rahmen der deutschen Landwirtschaft und die Grenzen unseres nördlichen Nachbarn ein lebhaftes Echo auslöste. Unter den mehr als 500,000 Besuchern, die bis am Sonntag die Ausstellung besichtigten, befand sich ein starker Harst von Ausländern; besonders gross war der Zustrom aus Oesterreich und der Schweiz.

Die DLG-Wanderausstellung ist ein Werk des Gründers der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Max Eyth. Erstmals wurde sie vor etwa 60 Jahren durchgeführt und fand, sofern nicht Kriege und politische Ereignisse ihre Abhaltung verhinderten — im Gegensatz zu den schweizerischen Landwirtschaftsausstellungen — jedes Jahr und immer wieder an einem andern Ort statt. München beherbergte die Schau nun zum vierten Male. Wenn die deutsche Landwirtschaft heute für die einheimischen Tierrassen feste charakteristische Normen kennt, wenn sie einheitliche Begriffe in der Bodenbearbeitung hat, und wenn schliesslich bei der Entwicklung aller technischen Hilfsmittel zwischen Wissenschaft und Praxis eine ständige Fühlungnahme herrschte, so ist dies nicht zuletzt eine Auswirkung der DLG-Wanderausstellungen. Ihre frühere Aufgabe bestand in der Förderung der Produktion. Heute treten — und dieser Eindruck bestätigte sich auf einem Rundgang über das Messegelände in München überall — zwei neue Forderungen in Vordergrund, nämlich einerseits die Erleichterung der Arbeit in Haus, Hof und auf dem Feld, andererseits die Hebung der Qualität. Auf dem Wege zu diesen beiden Zielen begegnete man in München vor allem zwei Hilfsmitteln, dem Schlepper und der Elektrizität.

Für den Besucher, nicht zuletzt für den schweizerischen, bot die Schau auf der Theresienwiese ein imposantes Bild. Ein Viertel ungefähr der 40 000 Quadratmeter messenden Theresienwiese — doppelt so gross wie die SLA 1954 in Luzern — war den thematischen Lehrschauen verschiedener Aussteller reserviert. Die Tierzelte (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische) belegten ein weiteres Viertel, während die andere Hälfte der Ausstellung die gewaltige Landmaschinen- und Geräteschau umfasste.

Jeden Tag fanden im grossen Ring unter lebhafter Anteilnahme der nach Tausenden zählenden Zuschauer Menge Tiervorfürungen statt, die der Arbeit der deutschen Züchterschaft ein vorzügliches Zeugnis ausstellten. Lebhaftes Interesse fanden auch die verschiedenen Pferdesportveranstaltungen, ferner die Vorfürungen aller Art im sog. Maschinenring. Die Ausstellung war so ausgedehnt und reichhaltig, dass auch ein mehrtägiger Besuch nicht ausreichte, um alles zu sehen und die gewonnenen Eindrücke richtig zu verarbeiten.

In dieser und voraussichtlich in den beiden nächsten Nummern veröffentlichen wir einen Bericht unseres, den Lesern nicht mehr unbekanntem Mitarbeiters, Herrn H. Steinmetz.

Traktoren und Motorgeräte

Neue Typen, neue Hersteller

Wer vermutet haben sollte, dass es auf dem Traktormarkt eine Typenbereinigung gibt, ist schwer im Irrtum. Viele Traktorfirmer haben ihr Programm durch neue Modelle erweitert und neue Firmen sind hinzugekommen, so zum Beispiel die Bayrische Traktoren- und Fahrzeugbau-GmbH.,

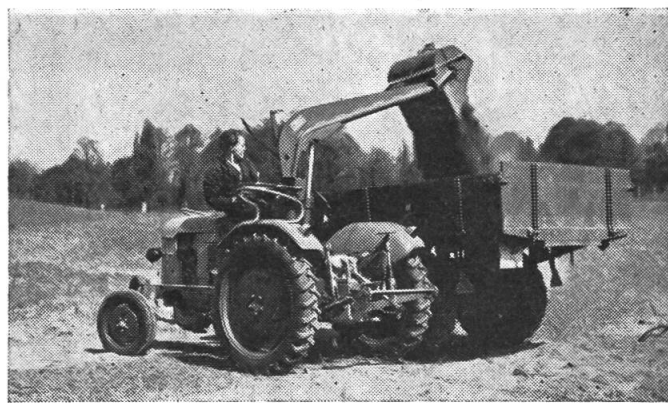
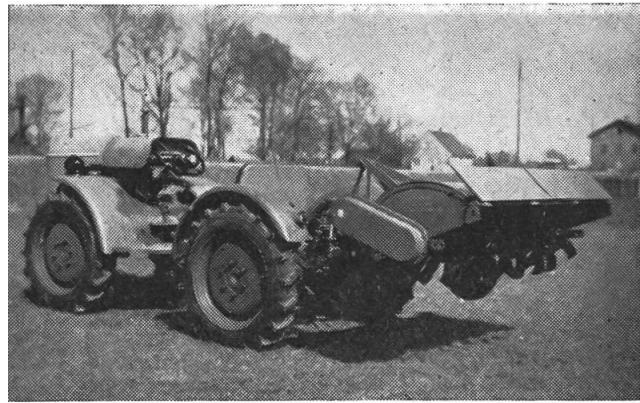


Abb. 1: Der neue BTG-Allrad-Diesel-Traktor 4/25 mit 24 PS 2-Zylinder Dieselmotor.

Abb. 2: 22 PS Deutz-Diesel-Traktor, luftgekühlt, mit Wittenburg-Schwenklader beim Entleeren auf den Wagen.

die sich früher mit dem Umbau von Jeeps beschäftigte. Die Rotenburger Metallwerke haben das frühere Enzinger-Bauprogramm wieder aufgegriffen.

Aber nicht nur die Typenzahl nahm zu, sondern neue Bauarten sind hinzugekommen. Der Fahr-Gerätetrak weicht in jeder Hinsicht von dem ab, was wir uns bisher unter einem Geräteträger vorgestellt haben.

«Antischlupf», ein neues hydraulisches System

Mit dem Hanomag Antischlupf-System wird der Anwendungsbereich der Traktorhydraulik erweitert. Es handelt sich um ein Zusatzgerät, mit dessen Hilfe es möglich ist, die Traktorachse um das $1\frac{1}{2}$ fache des Traktorgewichtes zu beschweren. Bis anhin hat man versucht, durch Gewichtsbelastung den Schlupf zu vermindern. Das wird in Zukunft nicht mehr notwendig sein. Man legt einen Hebel um und schon ist der Traktor wieder flott. Die Wirkung dieses neuen hydraulischen Systems ist umso grösser, je schwerer das Anbaugerät ist. Antischlupf kann übrigens nur bei Anbaugeräten angewendet werden. Trotzdem sind die Aussichten, die dieses Verfahren bietet, überraschend gross. Nach Versuchsergebnissen war die Flächenleistung beinahe doppelt so gross und der Treibstoffverbrauch um ein Drittel niedriger. Wir können also in Zukunft entweder mit einem leichteren Traktor arbeiten oder mit dem gleichen Traktor mehr leisten. «Antischlupf» wirkt sich besonders günstig beim Pflügen unter schwierigen Verhältnissen aus. Es ist auch erfreulich, dass diese Einrichtung noch nachträglich am Dreipunkttraktor angebaut werden kann.

Die Tragtraktoren nehmen zu

Unter Tragtraktor versteht man im Gegensatz zu einem normalen Ackertraktor, der nur als Zugmaschine gebraucht werden kann, einen Traktor, der auch den Anbau von Geräten zwischen den Achsen ermöglicht. Tragtraktoren sind daher gewöhnlich etwas länger und viele Modelle haben die



Abb. 3:
Fahr-Dieseltraktor D 130 H auf grösste Spurweite von 1924 mm eingestellt.

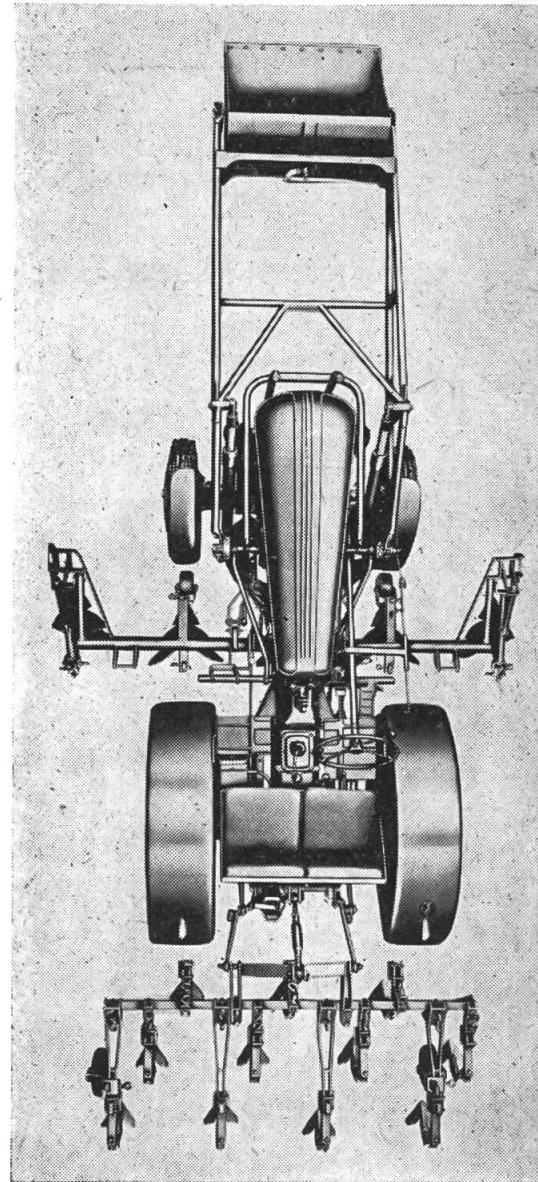


Abb. 4:
Typisches Bild (Wespentaille) für Tragtraktoren (Hanomag). Die Aufnahme vermittelt einen Ueberblick über die Möglichkeiten des Geräteanbaues vorn, zwischen den Achsen und hinten an der Dreipunkt-Hydraulik.

sogenannte Wespentaille. Die Zahl der angebotenen Tragtraktoren hat zugenommen. Immer mehr Firmen bilden ihre leichteren Modelle zu Tragtraktoren aus. Bis anhin haben wir Tragtraktoren nur in den Grössenklassen 10—15 PS gefunden. Der Hanomag-Combitrac «R 24» stösst zum ersten Male in grössere Leistungsbereiche vor. Es ist naheliegend, dass der wesentlich schwerere Traktor auch noch neue Arbeitsaufgaben übernehmen kann, die man einem kleinen Tragtraktor nicht zumuten darf.

Es ist anzunehmen, dass die Entwicklung zum Tragtraktor weitere Fortschritte machen wird. Es kommt hinzu, dass die Geräteindustrie neuerdings sich zur Aufgabe gemacht hat, neue Arbeitsgeräte, die den Bedürfnissen der Tragtraktoren entsprechen, zu entwickeln.

Neue ausländische Traktorfirmer auf der DLG.

Zwei grosse englische Traktorfirmer stellten erstmals ihre Erzeugnisse in Deutschland zur Schau. Da ist David Brown mit dem 31 PS-Traktor

«David Brown 25 D» und dem 41 PS «David Brown 30 D». Ausserdem wurde eine schwere Raupe dieser Firma gezeigt. Weiter ist bei David Brown eine Spezialhydraulik, das sogenannte «TCU-System» beachtenswert. Auch hier wird durch hydraulische Hinterachsbelastung eine Zugkraftsteigerung um 30% erreicht. Ausserdem wurde der englische Fordson-Traktor gezeigt, der über die Fordwerke A.G., Köln, eingeführt wird. Er hat 40 PS und ist serienmässig mit Dreipunkthydraulik ausgerüstet.

Die wichtigsten Traktorneuheiten

Allgaier brachte den neuen Allgaier-Diesel-Traktor «A 122» mit 3 Zapfwellen und ölhydraulischer Kupplung. Ferner wurde der «A 111 S» als Obst-, Wein- und Hopfenbautraktor vorgeführt.

Bei Bautz-Saulgau ist die neue «V-Lenkung» und der «AS 121» luftgekühlt als Tragtraktor (12 PS) zu erwähnen.

Deutz zeigte einen neuen 22 PS-Traktor mit 10 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen. Zum 11 PS-Deutz-Landwirtschaftstraktor wurde der Deutz-Wittenburg-Heckschwenklader gezeigt, ein vielseitiges Ladegerät, bei dem man nicht viel rangieren muss.

Bei Eicher zeigte man einen neuen 22 PS-Traktor, der ausser der Normalausführung auch mit gleichhohen Vorder- und Hinterrädern mit Allradantrieb geliefert werden kann.

Der Güldner «ALK» hat einen neuen luftgekühlten 12 PS-2 Zylinder-Motor; ein Tragtraktor mit fahrabhängig schaltbarer Zapfwelle.

Eine völlige Neukonstruktion ist der «Hanomag-Combitrac R 24», ein Tragtraktor für Betriebe von 15—25 ha. Er hat viele Konstruktionsmerkmale mit dem «Hanomag-Combitrac» R 12 gemeinsam. Auch zwei bequeme Fahrsitze sind vorhanden. Weiter ist als Neuentwicklung der Hanomag «R 12 KB» (kurze Bauart) zu erwähnen, der nicht als Tragtraktor gebraucht werden kann.

Bei Hatz ist der «Agricolo» mit 10 PS luftgekühlt besonders beachtenswert, ein Kleintraktor mit guter Leistung.

Hummel-Heitersheim, bekannt durch seine Kleintraktoren, überraschte mit zwei neuen Vierrad-Traktoren. Der Typ «D 52» mit 10 PS, F und S Diesel-Motor, hat an der hinteren Zapfwelle 3 Drehzahlen. Neu ist weiter «A 12 M» mit vorderer und hinterer Zapfwelle (12 PS).

Die Kramer-Traktoren «KI 12» und «KL 15» haben neue Getriebe und Blockhydraulik bekommen. Bei den Kramer-Zwischenachsgeräten ist ein verbesserter halbautomatischer Kartoffellegeapparat bemerkenswert.

Bei Lanz-Mannheim gibt es bekanntlich ein neues Traktoren-Programm von 12 bis 60 PS. Der Lanz-Bulldog «D 1306» ist der leichteste seiner Klasse. Der 1-Zylinder-Motor ist luftgekühlt. Er kann im ersten Gang (1,5 km/h) gedrosselt mit 0,4 km/h gefahren werden. Er ist als Tragtraktor mit mittlerer Zapfwelle und Hydraulik gebaut. Die Neukonstruktion Lanz-Bulldog «D 1616» hat einen 1-Zylinder 2-Takt-Dieselmotor. Es ist weiter zu er-

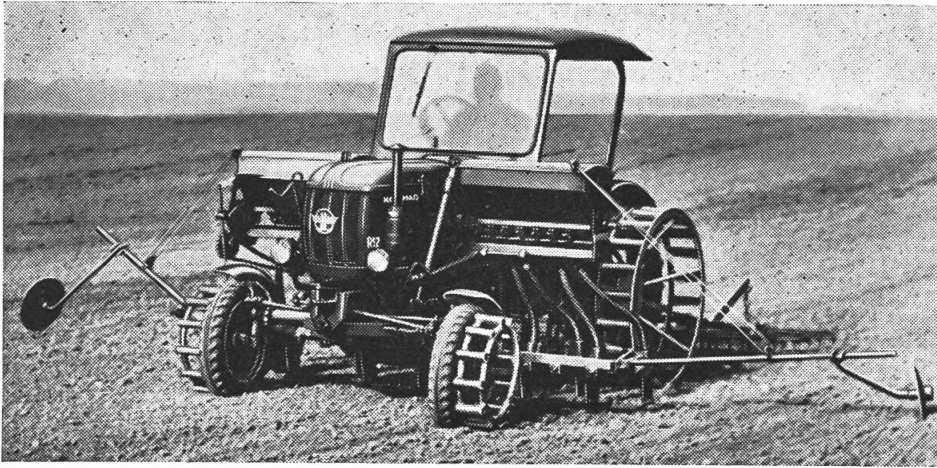


Abb. 5: Der Hanomag R 12 mit Anbau-Sämaschine.

Abb. 6: Holder Cultitrak — ein Spezialgerät für Wein-, Obst- und Hopfenbau.

wähnen, dass die Lanz-Bulldog-Traktoren bis 22 PS eine gefälligere Verkleidung gefunden haben.

Sämtliche Normag-Traktortypen können jetzt mit einem Kriechgang ab 04 km/h und Bosch-Hydraulik geliefert werden.

Die Rotenburger Metallwerke haben 6 Traktortypen mit 12, 15, 17, 18, 24, 25 PS herausgegeben. Die Typen 12, 17 und 24 haben Luftkühlung. Alle werden mit einer «RMW»-Kraftheberanlage (Hydraulik) für Drei- oder Vierpunktaufhängung ausgerüstet.

Andreas Stihl, Waiblingen, zeigte einen neuen Allzweck-Dieseltaktor, Typ «144» (14 PS), ein ausgesprochener Tragtraktor mit vielen Anbaumöglichkeiten, Zapfwellenanschluss vorne und hinten und dreimal verstellbarer Spurweite.

Eine lobenswerte Aufmerksamkeit

Die Firmen Kramer und Normag haben sich ein besonderes Lob verdient. Man hat einen «Kramer-Geräte-Berater» und einen «Normag-Geräteweiser» herausgebracht. Hier ist in übersichtlicher Darstellung für sämtliche Typen dieser Firmen angegeben, welche Geräte z. Zt. auf dem Markt passend für ihre Erzeugnisse angeboten werden. Eine solche Arbeit ist nicht nur teuer, sondern auch mühselig, aber für die Praxis, für den Berater und für den Verkauf äusserst wertvoll. Wir wollen es doch einmal ehrlich sagen, bei dem überreichen Angebot der Traktorfirmer und der Geräte-Hersteller ist es kaum möglich, auch nur annähernd zu wissen, welche Geräte zu einem bestimmten Traktor passen. Es wäre sehr zu wünschen, dass auch andere Traktorfirmer sich dieser Arbeit unterziehen würden.

Neue Allradtraktoren

Der «BTG» - Schlepper (Bayrische Traktoren- und Fahrzeugbau G.m.b.H.) hat auch Vierradbremzen und auf Wunsch Vierradlenkung. Es werden zwei

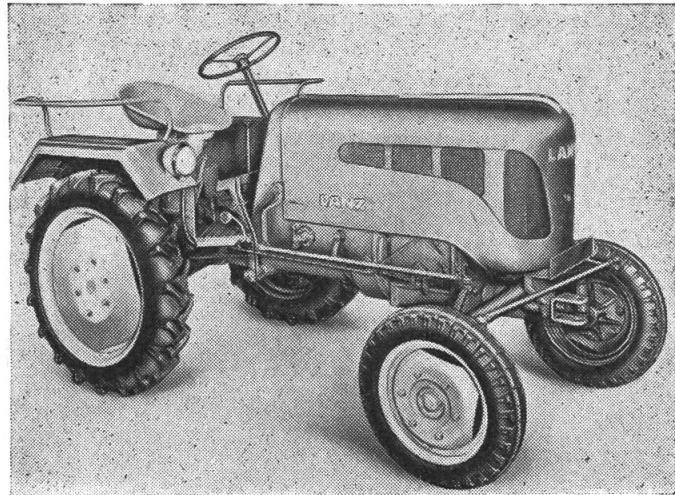
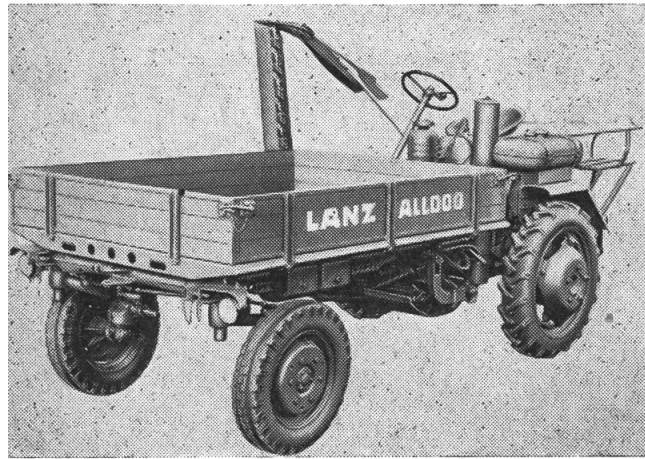


Abb. 7: Lanz-Alldog mit Mähbalken und Ladepritsche.

Abb. 8: Der neue 16 PS-Lanz-Bulldog Diesel-Schlepper D 1666.

Typen mit 24 bzw. 32 PS geliefert. Besonders beachtenswert ist die grosse Geländegängigkeit.

Bei MAN sahen wir einen leichten neuen Acker-Diesel mit Allradantrieb 25 PS. Er hat eine neue Schaltung, mit der 20 verschiedene Geschwindigkeiten gefahren werden können.

Bei der Norddeutschen Traktorenfabrik, Hamburg gibt es die neuen Typen «Stier 241» (24 PS) und «Stier 480» (48 PS).

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, dass der Eicher-Dieseltaktor «ED 24» auch als Allradtraktor geliefert werden kann.

Allradtypen für den Obst- und Weinbau

Wir müssen auch noch einige Spezialtypen erwähnen, die zwar schon teilweise bekannt sind, aber auf der DLG-Ausstellung neu waren. Es handelt sich durchweg um Spezialgeräte für den Obst- und Weinbau mit ausgesprochen tiefer Schwerpunktlage und schmaler Spur.

Da ist zunächst der «Holder-Cultitrak» 10 PS zu erwähnen, Allradantrieb, Allradbremse, Allradlenkung, 6-Ganggetriebe, abschaltbare Zapfwelle mit zwei Geschwindigkeiten und Hydraulik. Eine andere Ausführung ist der «Varimot» 10 PS mit Allradantrieb und Speziallenkung. Hier ist eine Hochhubhydraulik besonders beachtenswert. Schliesslich ist der Ursus-Allrad-Zweiwegschlepper «Bambi» verbessert gezeigt worden, Allradlenkung, Allradantrieb, Allradbremse. Die besondere Eigenart dieses Traktors besteht darin, dass er am Furchenende nicht wenden muss, sondern in entgegengesetzter Richtung weiterfährt.

Auch neue Raupen

Die Famo-Raupe wird jetzt auch als Typ «G 36» mit 36 PS geliefert. Ein neuartiges Laufwerk mit vollgummibereiften Laufrollen und in Gummi gelagerte Kettenbolzen sind hervorzuheben.

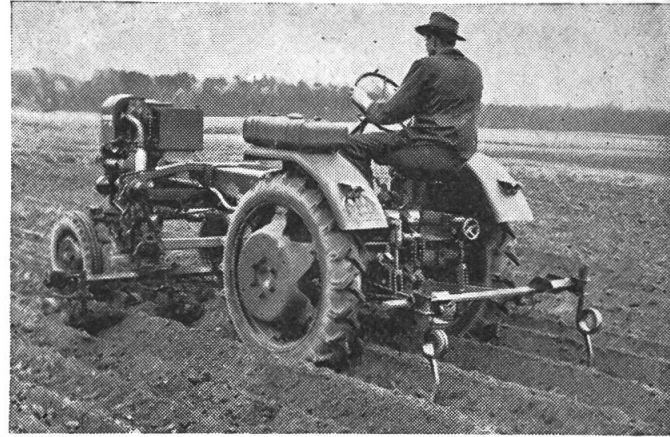
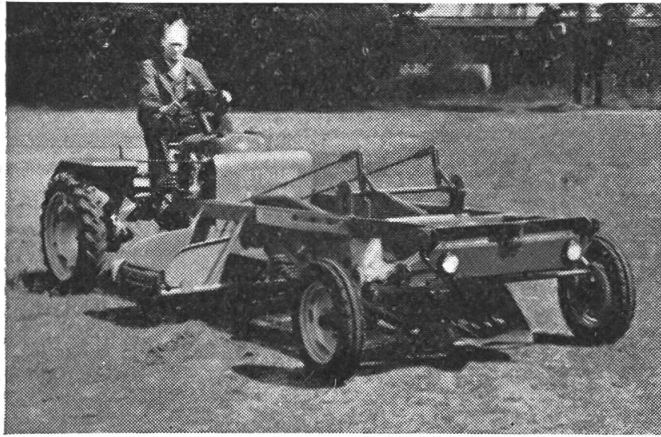


Abb. 9: «Güldner Multitrac». Zum Einbau des Dettmann-Kartoffelroders ist der Rahmen verlängert. Der Güldner Multitrac hat einen Güldner 17 PS Motor.

Abb. 10: Fahr-Gerätetrak GT 130 mit Häufelgerät und 2 Spurlockernern.

Eine neue «Hansa»-Kleinraupe zeigte die Schmiedag AG., Hagen. Die 10 PS-Raupe hat 2,4 m Baulänge, einschliesslich Schaufel (ungewöhnlich kurz). Sie hat Knüppellenkung und Spreizbremse, ein Kraftheber ist vorgesehen.

Ueberraschungen bei den Geräteträgern

Beim Lanz-Alldog ist zu bemerken, dass er jetzt mit einem 13 PS-Lanz-Diesel-Motor ausgerüstet wird. Weiter ist festzustellen, dass die Geräteindustrie für den Alldog und ähnliche Geräteträger zahlreiche Aufbaugeräte anbietet.

Der Eicher-Kombi-Geräteträger hat jetzt einen Rahmen aus Rohrkonstruktion. Der Motor hat 19 PS.

Zu den überraschenden Neuschöpfungen darf man wohl den «Fahr-Gerätetrak» GT 130 mit 17 PS Diesel-Motor luftgekühlt zählen. Zwischen Motor und Getriebelock ist ein langer Mittelträger eingebaut, der auch alle Leitungen und Wellen aufnimmt. Doppelter Fahrersitz für Vor- und Rückwärts, 12 verschiedene Geschwindigkeiten, 7 mal verstellbare Spurweite, hydraulische Kraftheber auch zwischen den Achsen sind wesentliche Merkmale. Wir wollen noch besonders darauf hinweisen, dass der Motor auf der Vorderachse sitzt.

Auch beim «Fendt-Geräteträger» finden wir einen Mittelträger. Hier ist aber der Motor auf der Hinterachse beim Getriebe. Der Motor hat 12 PS. Eine besonders vielseitige Gerätereihe steht zur Verfügung. Ein Frontlader kann angebaut werden.

Schliesslich ist noch der «Güldner-Multitrak», eine Gemeinschaftskonstruktion der Firmen Ritscher und Güldner, zu erwähnen. Der aus Profilstahl hergestellte Rahmen ist ausziehbar. Zu diesem Geräteträger gibt es ein vielseitiges Geräteprogramm. Das gleiche gilt auch für den «Ritscher-Multitrak».

(Fortsetzung folgt)